

3. November 1937

Herrn Dr. Franz Meyer, zurzeit Hotel Meurisse, rue de Rivoli, Paris 4

Sehr geehrter Herr Doktor,

Nachdem wir gestern Abend Herrn Montag telephonisch orientiert haben, haben wir heute an Sie das folgende Telegramm aufgegeben:

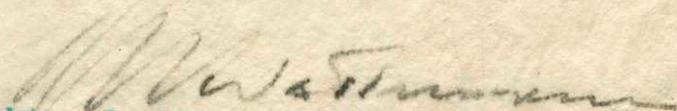
"Confirmons entretien Montag Rousseau Louvre. Assurance 215 transport 100 accompagnement Vergnetruiz 200 toujours francs suisses. A part frais tableau très désirable attendons votre décision. Exposition prolongée 28 novembre. Compliments.."

Ich hoffe, dass es für Sie verständlich gewesen ist und möchte nur beifügen, dass die Bilder von Rousseau im Skulpturensaal untergebracht sind und dass eine Folge in den vier grossen Nischen mit den Urwaldbildern "Bohémienne endormie", "Indien et singe", "Le lion ayant faim" und eben der "Charmeuse de serpents" aus dem Louvre natürlich sehr schön, geradezu grossartig und bisher nie dagewesen wäre. Die Kosten für das Pariser Bild würden sich aber wohl nur verantworten lassen, wenn Herr Montag bis zum Schluss der Ausstellung noch einige Vivin und Bombois verkaufen könnte, so dass wir geradezu in Provisionen schwimmen würden.

Ich habe Herrn Montag gebeten, sich mit Ihnen zu besprechen und nötigenfalls beim Louvre die erforderlichen Weisungen zu geben unter Mitteilung Ihrer Entscheidung an uns, damit wir möglichst rasch auch vom Kunsthaus aus dem Louvre Bescheid geben können. Wir haben einstweilen auf das Angebot, uns das Bild zu den von ihm gemachten Bedingungen zu überlassen, weder ja noch nein gesagt.

Mit höflichen Grüssen

Ihr sehr ergebener


Direktor des Zürcher Kunsthauses

Express!

239
289
Au.